Bauwelt 11.2024

Vernunft lernen

Konzeptionelle Hochschularchitekturen von Pritzker-

Viall McLaughlin und Witherford Watson Mann

Preisträger Riken Yamamoto, Labics,

Arbeit geben, Arbeit nehmen - was Gewerkschaften, Architekturbüros und Vertretung für bessere Struktur und Arbeit Arbeitsbedingungen tun

DON'T ESCAP

24. Mai 2024

www.bauwelt.de

115. Jahrgang

Büro

LXSY, Berlin

Gründungsjahr

2015

Team

10

Zusammen mit asp Architekten entwickelt LXSY im Rahmen der IBA'27 Stadt-Region Stuttgart das Entrée im Quartier "Der neue Stöckach" mit unterschiedlichen Nutzungsarten und Wohntypologien. Visualisierung: Architekter



Im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprojektes "Baukultur in der Bauwende" befasst sich LXSY mit der Frage, wie sich die Prozesse der Bauwende unter Bewahrung baukultureller Aspekte gestalten lassen. Foto: Matthew Crabbe



Kim Le Roux und Margit Sichrovsky mit Wiebke Ahues eine dritte Partnerin ins Boot geholt, die sich auch im Vorstand der Architektenkammer Berlin für faire Arbeitsbedingungen engagiert.

Bekannt geworden ist das Büro mit der Gestaltung von Arbeitswelten. Sie interessierte besonders, was die neuen Innenraumkonzepte über Veränderungen der Arbeit selbst aussagen. Eine Transformation der Arbeitsumgebung ging nicht unbedingt mit einer Transformation der Arbeitsbedingungen einher. Um den Begriff von "New Work" zu hinterleuchten, organisierte LXSY einen kollaborativen Workshop mit dem Titel "We Don't Work, We Care". Darin ging es unter anderem um die Frage, wie ein "Social Leadership" aussehen könnte, das menschliche Beziehungen in den Mittelpunkt stellt.

"Social Leadership" ist auch beim Erproben zirkulärer Bauformen gefragt, wo der Vorentwurf

die robuste Struktur für einen beweglichen Inhalt bildet, der erst im Bauprozess Form annimmt. Dem Team verlangt dieses Arbeiten ein hohes Maß an Flexibilität und Kommunikation ab. Darum ist den Partnerinnen wichtig, dass die Teammitglieder mit allen Leistungsphasen vertraut sind, um sich gegenseitig besser unterstützen zu können. Laut Kim Le Roux geht es um Empathie und Verständnis: Wenn man den ganzen Prozess einmal durchlebt hat, kann man sich in die Arbeit einer anderen Person hineinversetzen und versteht ihre Situation besser.

Die Anerkennung von Entwurfsarbeit als Teamleistung, wirft die Frage nach der Urheberschaft auf. Wie kann es gelingen, die Arbeit des Einzelnen zu honorieren und dem Wunsch vieler Architektinnen und Architekten nach Autorenschaft gerecht zu werden? Die Antwort von Wiebke Ahues deckt sich mit den Erfahrungen der ande-

ren Büros: "Über Aspekte der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit entsteht eine gemeinsame Vision, die ein Stück weit abseits der Gestaltung funktioniert. Wenn es eine hohe Identifikation mit dem Büro gibt und man weniger über einzelne Personen spricht, sondern sich als Team identifiziert, ist das Thema Autorenschaft nicht so konfliktbehaftet."

In der Betonung des wertebasierten Entwerfens, klingt auch eine Skepsis gegenüber Architekturen an, die sich in erster Linie über ihre Form definieren. Wie also könnte eine Ästhetik der zirkulären, der gemeinwohlorientierten, der ökologischen Architektur aussehen? Die Projekte von GFSL, IFUB* und LXSY wurden in enger Zusammenarbeit mit ihren Nutzerinnen entwickelt, die dazu beitrugen, dass etwas entstehen konnte, das mehr ist als die Summe der einzelnen Teile: belebte Architektur.



Das Brettspiel "Trivial Circuit", in dem die Spielerinnen ein nachhaltigeres Bauen erfinden sollen, war im Deutschen Pavillon auf der Architekturbiennale in Venedig letztes Jahr zu finden. Foto: Axel Sichrovsky





Bei der Entwicklung des kollaborativen Community und Co-Working Space "Impact Hub Berlin" auf dem Kindl-Areal spielten Aspek te wie Sozialverträglich keit, Zugänglichkeit, Umweltverträglichkeit, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung eine wesentliche Rolle (Bauwelt 6 2023).

Foto: Studio Bowie

In dem Moment, wo es eine hohe Identifikation mit dem Büro an sich gibt und man weniger über einzelne Personen spricht, sondern sich als Team identifiziert, ist das Thema Autorenschaft nicht so stark konfliktbehaftet."

Wiebke Ahues, LXSY

THEMA Bauwelt 11.2024 **Bauwelt** 11.2024 **THEMA**